S A H B

Jahresbericht 2018

Inhalt

Vorwort 3

Zahlen und Fakten 4

Klienten
Die SAHB unterstützt und berät 6

Personal
Die Arbeit der SAHB ist vielschichtig – das fordert alle heraus 8

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen
Stabile Nachfrage bei der Anzahl Aufträge 11

IV-Depots und Werkstätten
Stabile Zahlen 14

Exma VISION
450 Besucherinnen und Besucher mehr als 2017 16

Exma INFO
Eine informative Fachzeitschrift 18

Jahresrechnung
2018, ein positives Finanzjahr 20

Bericht der Revisionsstelle 23

Zuwendungen
Herzlichen Dank! 24

Organisation
Vorstand, Leitung und Mitglieder 25

Adressliste 26

Die Menschen brauchen das Angebot der SAHB

«Manchmal sehen Veränderungen zuerst einmal negativ aus. Doch bald wirst du feststellen, dass sie nur Platz schaffen in deinem Leben, damit etwas Neues entstehen kann.»
unbekannt

Wer mit einer schweren Krankheit oder den Folgen eines gravierenden Unfalls konfrontiert ist, fühlt sich alleine und vor dem Abgrund. Auch wenn in einem solchen Moment die Aussichten negativ scheinen, verbirgt sich viel Positives darin. Die SAHB kann Menschen nicht heilen oder ihnen ihr Schicksal abnehmen. Wir können sie unterstützen und begleiten und ihnen ermöglichen, die täglichen Herausforderungen besser zu meistern.

Mit viel Einfühlungsvermögen setzt sich die SAHB dafür ein, dass Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und ihre Angehörigen im Alltag besser zurechtkommen. Weil jeder Mensch einzigartig ist, fordert uns jede Klientin, jeder Klient von Neuem heraus. Das individuelle Abstimmen von Bedürfnissen und möglichen Lösungen ist die Spezialität der SAHB. Alle Mitarbeitenden lernen voneinander und profitieren vom Austausch von Wissen und Erfahrungen. Gelerntes weiterzugeben, ist dabei genauso wichtig, wie Platz für Neues zu schaffen.

Sich auf dem Hilfsmittelmarkt auszukennen und die Vor- und Nachteile eines Hilfsmittels weiterzugeben, ist für unsere Mitarbeitenden nicht immer leicht. Sei es beim Beraten oder bei der Wahl eines geeigneten Hilfsmittels. Unser Erfolg bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, auch wenn immer mal wieder ein Richtungswechsel stattfindet – infolge gesetzlicher Veränderungen, die wir nicht beeinflussen können. Trotzdem ist die SAHB seit Jahren stabil. Das zeigt, dass unsere Dienstleistungen wichtig sind für Ratsuchende, Behinderte und deren Angehörige. Mit dem Vernetzen von Fachpersonen, Institutionen und Betroffenen auf den sozialen Netzwerken steigern wir den Bekanntheitsgrad der SAHB.

Ein starker Aufbau und der Erhalt von Wissen sind das A und O eines Unternehmens. Gerade bei neuen Mitarbeitenden ist eine seriöse Einführung die Grundlage dafür. Erweitert wird dieses Wissen mit der Weiterbildung zum Fachmann, zur Fachfrau Rehatechnik mit eidg. Fachausweis. So haben auch im Berichtsjahr wieder Mitarbeitende diese externe Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und weitere mit dem Lehrgang begonnen. Mit neuen Mitarbeitenden werden die Teams weiterhin verjüngt. Sie bringen frischen Wind und neue Ideen in die SAHB.

Unsere Mitarbeitenden begeistern sich für Veränderungen und Neues. Das freut mich als Präsidenten des Vorstands sehr. Zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden der SAHB für ihr grosses Engagement sowie die konstruktive und motivierte Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Marcel Schenk
Präsident SAHB

2690

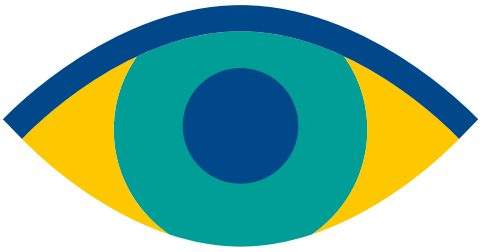
Abgaben aus dem IV-Depot

2352

Stunden Weiterbildung der Mitarbeitenden

CHF 292 809

Jahresergebnis



3920

Besuchende der Exma VISION

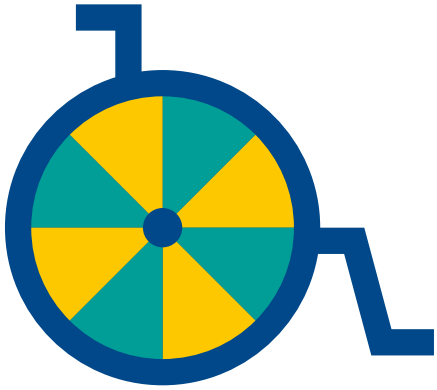
0,93

Mio. CHF

Rückerstattung an BSV im IV-Depot

7,01 Mio. CHF

Umsatz fachtechnische Beurteilungen



14 Mio. CHF

Neuwert Hilfsmittel im IV-Depot

18 854

Beratungen, Abgaben und fachtechnische Beurteilungen

8472

Rücknahmen aus dem IV-Depot

20 751

Fälle im IV-Depot

«Die Beratenden der SAHB gehen sehr einfühlsam auf die Bedürfnisse meiner Tochter ein. Dank passenden Hilfsmitteln und Therapiegeräten wird sie gut gefördert.»

Marianne Salim, Mutter von Jasmin (15 Jahre)

Die SAHB unterstützt und berät

Vernetzen, in den Dialog treten, Wissen nutzen und austauschen. Sei dies mit den Klienten, ihren Angehörigen und anderen Fachleuten – persönlich oder in den sozialen Medien. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten ist wertvoll, und davon profitieren am Ende alle.

Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Die Bedürfnisse und die Lebensqualität unserer Klienten stehen bei unserer Arbeit an erster Stelle. Sie sollen – so lange wie möglich – mobil und selbstständig bleiben und sich in ihrer individuellen Situation gut zurechtfinden.

Immer öfter weisen die Presse und die Öffentlichkeit auf bedürfnisgerechtes Leben und Wohnen hin. Neue Wohnungen sind in der Regel so gebaut, dass Personen mit körperlichen Einschränkungen bis ins hohe Alter im vertrauten Heim bleiben können. Der Bau von barrierefreien Wohnungen kostet meistens nicht oder nur unwesentlich mehr als der von Standardwohnungen. Ist später trotzdem eine Anpassung notwendig, lässt sich diese kostengünstiger und mit viel weniger Aufwand durchführen.

Hilfsmitteln wird auf den Zahn gefühlt

Doch wie sieht es mit den Mobilitätshilfen aus? Da kann man noch viel Potenzial ausschöpfen. Es dauert seine Zeit, bis die Invalidenversicherung (IV) ein komplett neues Hilfsmittel nach neusten Technologien anerkennt und die Nutzenden finanziell unterstützt. Zuerst erproben die Klienten ein solches Hilfsmittel, dann beurteilt es die SAHB auf Eignung und Qualität. Oftmals gibt es die IV mithilfe der SAHB erst nach dieser Phase zur Finanzierung frei. Also finanzieren Betroffene vor allem technisch hochstehende und meistens auch teure Hilfsmittel vorerst selbst. Finanziell schwächere Personen können sich ein solches Experiment nicht leisten. Da unterstützen sie die verschiedenen Behindertenorganisationen in unserem Lande. Die SAHB informiert die Klienten in jedem Fall über ihre Möglichkeiten. Sei es bei einer Abklärung oder einer telefonischen Auskunft.

Facebook

Inzwischen hat die SAHB nicht nur eine eigene Website, sondern ist seit 2018 auch auf Facebook aktiv. Beide Kanäle pflegen wir regelmässig. So versorgen wir die Klienten beispielsweise mit Informationen über Neuheiten auf dem Hilfsmittelmarkt und Dienstleistungen anderer Organisationen oder mit Erlebnisgeschichten von Betroffenen. Auf Facebook pflegt die SAHB eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen aus Therapie, Pflege und Fachhandel – gemeinsam können wir viele Fragen beantworten.

Vorteile der SAHB

Das Bewirtschaften der Hilfsmitteldepots im Auftrag der Invalidenversicherung bringt den Betroffenen viele Vorteile. Gerade bei progredienten Krankheiten, wie zum Beispiel amytropher Lateralsklerose (ALS), brauchen die Patienten die Hilfsmittel sehr schnell. Dank der gesamtschweizerischen EDV-Vernetzung rufen die Mitarbeitenden der SAHB verschiedene Hilfsmittel aus den SAHB-Depots ab, bereiten sie auf, passen sie an und geben sie innert kürzester Zeit den Klienten ab. Muss ein Klient ein passendes Hilfsmittel beim Fachhandel bestellen, geht in solchen Fällen viel kostbare Zeit verloren. Oft ist bei der Auslieferung die Krankheit so weit fortgeschritten, dass das bestellte Hilfsmittel nicht mehr den Bedürfnissen entspricht.

Gemeinsames Wissen nützt Betroffenen

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen ist ein weiteres Plus für alle Beteiligten. Tauschen sich Klienten und Angehörige mit Therapie- und/oder Pflegestellen aus, erfassen die Beratenden die Bedürfnisse noch besser. Das gemeinsame Abstimmen in allen Bereichen führt zu einer optimalen Versorgung – das ist das Geheimnis. Im Weiteren kennen alle Mitarbeitenden der SAHB die relevanten Institutionen, wie die Spitex und Institutionen für Pflege oder Hilfe bei Finanzierungen. Diese unterstützen die Klienten ebenfalls. Ihr Wissen einzusetzen und weiterzugeben, erfüllt die SAHB-Mitarbeitenden mit Sinnhaftigkeit – und sie machen Betroffenen und deren Angehörigen dadurch Mut und Hoffnung.

Die regelmässig durchgeführten Zufriedenheitsumfragen bei den Klienten zeigen, dass sie mit den Dienstleistungen der SAHB sehr zufrieden sind. Ihre Rückmeldungen unterstützen uns, beispielsweise unsere Beratungen, Abgaben oder Informationen zu optimieren und so den hohen Qualitätsstandard zu halten. Gerne nehmen wir auch Anregungen entgegen.

«Mir liegen auch die AHV-Klienten am Herzen. Hierfür werde ich mich und das Team in Zukunft verstärkt einsetzen, dass auch sie eine gute Hilfsmittelversorgung bekommen.»

Markus Wietkamp, Teamleiter Reha, Oensingen

Die Arbeit der SAHB ist vielschichtig – das fordert alle heraus

Ändert ein Gesetz, beeinflusst das unsere Arbeit. Neue und langjährige Mitarbeitende müssen umdenken und Neues lernen. Schulungen sind aber auch bei externen Partnern wichtig, zum Beispiel bei den Sachbearbeitenden der IV.
Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Im Berichtsjahr standen für einmal nicht nur der Wissenserhalt und die -weitergabe im Vordergrund, sondern auch der Wissensaufbau bei neuen Mitarbeitenden. Die Vielseitigkeit in allen Tätigkeitsbereichen der SAHB fordert uns täglich heraus. Gesetzesänderungen oder -anpassungen haben grossen Einfluss auf unsere Arbeit. Das stellt vor allem an neue Mitarbeitende hohe Ansprüche.

Viel Einfühlungsvermögen vonnöten

Im Januar 2018 trat der neue Rollstuhltarif in Kraft. Das jahrelange Erarbeiten des Tarifvertrages hatte an den Ressourcen der Mitarbeitenden an der Front gezehrt. Dessen Einführung forderte vor allem die beratenden Mitarbeitenden stark; sie mussten sich das ganze Wissen über die neuen Gesetzesgrundlagen aneignen.

Da der Tarifvertrag unsere Klienten direkt betrifft, besteht ein grosser Erklärungsbedarf. Nicht immer stossen unsere Mitarbeitenden dabei auf Verständnis. So gravierende Veränderungen verunsichern unsere Klienten. Deshalb braucht es viel Einfühlungsvermögen, sie dort abzuholen, wo sie gerade sind, und adressatengerecht zu informieren.

Sachbearbeitende der IV geschult

Die Leiter der Fachbereiche Bauliche Massnahmen und Autoumbau durften auch im Berichtsjahr die Sachbearbeitenden der IV-Stellen aus der ganzen Schweiz schulen. Dabei unterstützten mehrere Autoumbauer den Fachbereich Autoumbau: Um Beispiele aus der Praxis zu zeigen, kamen sie mit unterschiedlich umgebauten Autos nach Oensingen. Seitens IV gab es dazu sehr positive Feedbacks. Dank diesen Schulungen verstehen die Sachbearbeitenden die Komplexität bei baulichen Massnahmen und bei Autoumbauten besser und können die daraus resultierenden Empfehlungen der SAHB besser nachvollziehen. Das wirkt sich auch positiv für unsere Klienten aus.

Langjährige Mitarbeitende

Während des Berichtsjahrs wurden viele Dienstjubiläen gefeiert.

10 Jahre

Marcel Schoch, Teamleiter Werkstatt, St. Gallen
Nicolas Sberna, Mechaniker, Le Mont-sur-Lausanne
Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation, Geschäftsstelle
Jörg Bürge Flück, Teamleiter Orthopädie, Brüttisellen
Markus Häberli, Teamleiter Reha, Brüttisellen
Sandro Rappo, Orthopädietechniker, Oensingen
Ruth Schaad, Beraterin, Rehatechnik
Nathalie Caloz, Administration und Beratung, Sion
Monika Carlen, Beraterin, Horw

15 Jahre

Alexandre Michel, Berater, Le Mont-sur-Lausanne
Lucien Beney, Berater und stv. Leitung, Sion
Hans Blaser, Mechaniker und stv. Teamleiter Werkstatt, Brüttisellen
Martin Stähli, Berater, Ittigen

20 Jahre

Paul Uebersax, Berater, Oensingen
Marc Anderegg, Mechaniker, Oensingen

Wir danken an dieser Stelle den Jubilaren für ihre Treue und ihr Engagement, das sie tagtäglich für die Klienten und die SAHB aufbringen.

Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung im Fokus

Neue Mitarbeitende durchlaufen einen langen und nicht immer einfachen Prozess, bis sie eingearbeitet sind. Es gibt viel zu lernen, womit sie in ihrem bisherigen Arbeitsalltag kaum oder gar nicht in Berührung gekommen sind. Langjährige Mitarbeitende liefern das Basiswissen und begleiten die neuen Kolleginnen und Kollegen eng. Die vor mehr als 15 Jahren ins Leben gerufene Ausbildung zur Fachfrau bzw. zum Fachmann für Rehatechnik mit eidg. Fachausweis ist nach ein bis zwei Jahren bei der SAHB eine ideale externe Weiterbildung.

Auch im Berichtsjahr haben wieder fünf Mitarbeitende diese Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Zwei weitere haben damit begonnen. Fachliches Wissen alleine genügt nicht. Deshalb legt die SAHB ein besonderes Augenmerk auf die persönliche Entwicklung. Aufgrund verschiedener Faktoren sind die Arbeitnehmenden, so auch unsere Mitarbeitenden, heutzutage vermehrt mit Stresssituationen konfrontiert. Deshalb muss der Arbeitgeber besonders achtsam sein, um Stress und Erschöpfung der Mitarbeitenden zu erkennen, und entsprechend reagieren. Externe Fachpersonen unterstützen uns mit ihrer Aussensicht. Gemeinsam besprechen und analysieren wir Erfahrungen. Dank dem offenen Austausch innerhalb der SAHB und der verschiedenen Teams sind wir stärker für unser Umfeld – intern und extern – sensibilisiert.

Abschied und Neuanfang

Unser langjähriger Zentrumsleiter von Oensingen, Peter Wyss, ist auf eigenen Wunsch Ende Februar 2018 statt 2021 in den Ruhestand getreten. Er war über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen für die SAHB tätig. Während dieser Zeit kam die eine oder andere Idee von ihm, die wir mit grossem Erfolg umsetzten. Seine Nachfolgerin, Arlette Blattner, arbeitete sich mithilfe der Teams und Mitarbeitenden sehr schnell in die für sie neuen Aufgaben ein.

Die Suche nach geeigneten Fachleuten ist immer wieder eine Herausforderung. Es fehlt an Basiswissen, Erfahrung und breit gefächerten Kompetenzen. So zieht sich ein Rekrutierungsprozess manchmal über mehrere Monate hinweg. Einige Teams sind «überaltert»; dies führt dazu, dass wir reifere Bewerbende teilweise nicht in der engeren Wahl berücksichtigen können. Unserem Ziel einer guten Altersdurchmischung kommen wir immer näher, sodass wir in einigen Jahren wieder reifere Personen anstellen können.

Stabile Nachfrage bei der Anzahl Aufträge

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen sind den Klienten ein grosses Anliegen, dies belegt die erneut hohe Nachfrage (siehe Tabelle). Ferner hat die SAHB die jährliche Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Mit knapp 57 Prozent war der Rücklauf wiederum sehr gut – und die Rückmeldungen waren sehr erfreulich.

Von Ueli Siegrist, Geschäftsleiter

Die Anzahl an Beratungen, Abgaben und fachtechnischen Beurteilungen ist auf dem Vorjahresniveau verharrt. Die Nachfrage nach Beratungen ist erneut gesunken, und das um 7 Prozent. Erfreulich ist die Zunahme der Nachfrage bei den fachtechnischen Beurteilungen um 1,1 Prozent.

Fachtechnische Beurteilungen hat die SAHB auch im Berichtsjahr in den folgenden Bereichen erstellt:

– Rollstuhl Erwachsene
– Hilfsmittel Erwachsene
– Hilfsmittel Kinder
– Bauliche Anpassungen
– Autoumbau
– Orthopädietechnik
– Umfeldkontrolle
– Unterstützte Kommunikation
– Pflegeabklärungen

Die Veränderungen innerhalb der Hilfsmittelgruppen werden von den Behinderungsarten und deren Verlauf beeinflusst (siehe Grafik).

Die Anzahl der Behinderungsarten ist bereits seit mehreren Jahren fast auf dem gleichen Niveau. Die Diagnosen sind uns nicht immer bekannt. Dies auch, weil die Krankheitsbilder sehr facettenreich sind und eine klare Zuweisung viele Tests erfordert. Zudem haben einige Klienten verschiedene Erkrankungen, die zu einer körperlichen Einschränkung führen. Ist eine Diagnose medizinisch belegt, kommen diese Informationen nur spärlich zur SAHB. Daher hat die aufgeführte Statistik leider nicht die gewünschte Aussagekraft.

Hohe Qualität bewahren

Die SAHB will sich stetig weiterentwickeln und setzt alles daran, aus Fehlern zu lernen. Deshalb prüfen wir laufend die Qualität der Beratung und Hilfsmittelabgabe. Dies, indem wir die Klienten zu ihrer Zufriedenheit schriftlich befragen; die Kostenträger befragen wir persönlich zu den fachtechnischen Beurteilungen. Im Berichtsjahr haben wir 2546 Fragebögen an Klienten versandt. Der Rücklauf war mit knapp 57 Prozent enorm und gleich hoch wie im Vorjahr.

Die Klienten sind mit den Dienstleistungen aus den IV-Depots zufrieden oder sehr zufrieden (96,9 Prozent). Dies gilt auch für die Kunden in Bezug auf die Qualität der fachtechnischen Beurteilungen (95,8 Prozent).

Als ISO-zertifiziertes Unternehmen legen wir ein grosses Augenmerk darauf, dass wir Fristen einhalten sowie kundenorientiert (Abgabefristen von Hilfsmitteln, Reparaturtage, Ablieferung fachtechnischer Beurteilungen) und in einer guten Qualität arbeiten. «Wer rastet, der rostet» heisst ein gängiges Sprichwort. Deshalb passen wir unsere Prozesse stetig den neuen Gegebenheiten an und sensibilisieren unsere Mitarbeitenden entsprechend. Das zahlt sich langfristig aus, denn wir haben unsere gesteckten Ziele auf allen Ebenen erreicht. Es bedeutet aber auch einen immensen Aufwand an systematischer Aus- und Weiterbildung sowie Wissensaufbau und -transfer.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben!

Klienten = versicherte Personen
Kunden = Kostenträger
Leistungserbringer = Fachhandel/Dienstleister

Beratungen, Abgaben und fachtechnische Beurteilungen
Anzahl Fälle

	2018	2017	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben	2 690	2 812	–4,3 %
Verkauf, Miete Hilfsmittel	929	916	1,4 %
Beratungen IV/AHV	917	984	–6,8 %
Fachtechnische Beurteilungen	14 318	14 162	1,1 %
Total	18 854	18 874	–0,1 %

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen nach Hilfsmittelgruppen
in Prozent (ohne Exma VISION)

	2018	2017
Fortbewegen, Fahren, Sichern	48,7	48,9
Orthopädietechnik (z. B. Prothesen, Orthesen)	20,5	22,4
Umbauen, Anpassen, Schützen, Öffnen/Schliessen, Arbeitsplatz	10,8	9,2
Körperpflege, Hygiene, Ankleiden/Ausziehen	6,0	6,1
Heben, Überwinden von Höhenunterschieden, Transferieren	4,9	5,1
Stehen, Festhalten, Aufrichten, Stützen, Sitzen	3,9	3,3
Schlafen, Kochen, Essen, Trinken, Haushalten, Hobby, Spiele usw.	3,0	2,9
Diverse (z. B. Kommunikation, Umweltkontrolle, Alarm, Fitness)	2,2	2,1

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen nach Behinderungsarten
in Prozent (ohne Exma VISION)

	2018	2017
Cerebrale Bewegungsstörungen (CP)	27,5	27,8
Paraplegie/Tetraplegie unfall- und krankheitsbedingt	15,4	16,4
Multiple Sklerose (MS)	9,6	10,4
Muskelkrankheiten (Myopathien)	6,4	6,3
Hirnverletzungen krankheits- und unfallbedingt	4,9	4,9
Rheumatische Erkrankungen	2,8	2,5
Poliomyelitis (Kinderlähmung)	1,5	1,8
Krebserkrankungen	1,2	1,1
Parkinson	0,8	0,7
Übrige Behinderungen	26,8	24,8
Unbekannte Diagnose	3,1	3,3

Erreichte Qualitätsziele

	2018	2017	Zu-/ Abnahme
Anzahl versandte Fragebögen	2 546	2 340	8,8 %
Rücklaufquote	56,9 %	56,5 %	0,7 %
Klienten sind mit den Dienstleistungen der IV-Depots zufrieden oder sehr zufrieden (Soll = 90 %)	99,4 %	95,9 %	1,1 %
IV-Stellen sind mit den Beurteilungen zufrieden oder sehr zufrieden	95,8 %	95,8 %	0,0 %
Hilfsmittelabgabe innerhalb 30 Tagen (Soll = 70 %)	71,8 %	76,6 %	–6,3 %
Reparaturen innerhalb 7 Arbeitstagen (Soll = 80 %)	92,8 %	93,7 %	–1,0 %
Beurteilungen innerhalb 30 Tagen (Soll = 70 %)	63,8 %	69,9 %	–8,7 %
Klienten sind mit der Fachkompetenz zufrieden oder sehr zufrieden (Soll = 90%)	99,4 %	95,0 %	1,7 %

Stabile Zahlen

2018 war ein stabiles Jahr für die SAHB: Die Zahlen bei der Bewirtschaftung der IV-Depots und Werkstätten sind im ähnlichen Rahmen wie 2017. Hervorragend ist, dass die Invalidenversicherung dank abgegebenen Hilfsmitteln kalkulatorisch 9,9 Mio. Franken eingespart hat.
Von Ueli Siegrist, Geschäftsführer

Die IV-Depots sind eine Art Schatzkammer der SAHB. Hier lagern gebrauchte Hilfsmittel, die auf einen neuen Einsatz warten. In den Werkstätten reparieren Techniker Rollstühle, Gehhilfen und vieles mehr und passen sie für eine neue benutzende Person an.

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle (IV-Abgaben, Mieten und Verkäufe, Reparaturen, Rücknahmen usw.) im Depot ist in etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Zurückgegangen sind die IV-Abgaben, und zwar um 4,3 Prozent. Die IV-Depots können nur Abgaben tätigen, wenn auch ein passendes Hilfsmittel im IV-Depot verfügbar ist. Erfreulich ist, dass der Ertrag trotzdem um 1 Prozent gestiegen ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die SAHB den Stundenansatz nach Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) von 90 auf 110 Franken erhöht hat.

Entgegen dem Trend der letzten Jahre haben wir im Berichtsjahr 2,4 Prozent weniger gebrauchte Hilfsmittel zurückgenommen. Wir führten jedoch 13,1 Prozent mehr Revisionen durch.

IV-Depots und Werkstätten – ein positiver Saldo

Die IV-Depots und Werkstätten sind nach wie vor wirtschaftlich sehr wertvoll. So resultiert aus der Bewirtschaftung der IV-Depots und Werkstätten ein positiver Saldo von 0,93 Mio. Franken, den wir dem BSV gemäss Leistungsvertrag zurückerstatten. Darin berücksichtigt sind die immer höheren Kosten, um die Hilfsmittel zurückzunehmen, zu revidieren oder umweltgerecht zu entsorgen.

Dank den im Jahr 2018 abgegebenen Hilfsmitteln hat die Invalidenversicherung kalkulatorisch 9,9 Mio. Franken eingespart. Das ist ein hervorragendes Ergebnis.

Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten
Anzahl Fälle

	2018	2017	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben	2 690	2 812	–4,3 %
Miete, Verkauf, Verschiebungen	1 489	1 432	4,0 %
Reparaturen, Anpassungen	4 492	4 601	–2,4 %
Rücknahmen	8 472	8 679	–2,4 %
Revisionen	3 608	3 189	13,1 %
Total	20 751	20 713	0,2 %

Zahlen und Fakten

	2018	2017	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben (total vier Jahre)	11 170	11 357	–1,6 %
Neuwert aller Hilfsmittel im Einsatz in Mio. CHF	50,0	51,0	–2,0 %
Kalkulatorische Einsparungen mit IV-Depots in Mio. CHF	9,0	9,9	–9,1 %
Rückerstattung an BSV in Mio. CHF	0,9	1,0	–10,0 %
Verhältnis Revisionen zu Rücknahmen in Prozent	42,6	36,7	16,1 %

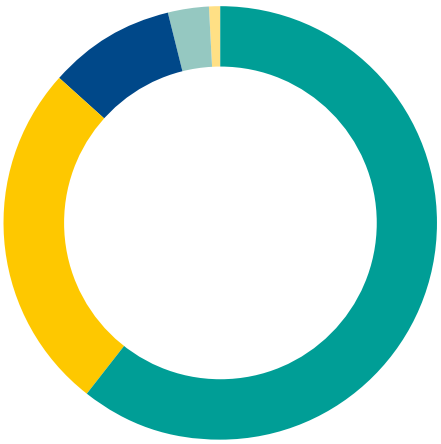
20 751

Fälle in IV-Depots

Anzahl abgegebene Hilfsmittel nach Produktgruppen
in Prozent

- Rollstühle 27,8
- Elektrorollstühle 12,9
- Gehwagen, Gehböcke 4,5
- Sitz-, Liege-, Stehvorrichtungen 2,1
- Hilfsmittel im Bad 11,5
- Elektrobetten 10,5
- Treppenfahrstühle und Rampen 3,6
- Behandlungsgeräte 17,0
- Übrige Hilfsmittel 10,1

Umsatz Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten
in Prozent



- IV-Abgaben 60,6
- Reparaturen/invaliditätsbedingte Änderungen 26,1
- Verkauf Rollstühle AHV 9,6
- Verkauf Occasionen 2,9
- Vermietung Hilfsmittel 0,8

9,0
Mio. CHF

kalkulatorische Einsparungen mit IV-Depots

0,93
Mio. CHF

Rückerstattung an BSV

«Jeden Tag wollen wir die Lebensqualität mobilitätseingeschränkter Menschen aufs Neue erhöhen. Das steht im Fokus unserer Arbeit – genauso wie bei den SAHB-Hilfsmittelzentren in der ganzen Schweiz.»

Matthias Schmutz, Geschäftsleiter Sunrise Medical AG

450 Besucherinnen und Besucher mehr als 2017

Vom kleinen Küchenhelfer über umgebaute Autos bis zum Badezimmer: Nur in der Exma VISION finden Interessierte so viele Hilfsmittel an einem Ort. Und sie nutzen das auch – egal, ob Betroffene, Angehörige oder Fachleute, als Einzelpersonen oder in Gruppen.

Von Fränzi Grossenbacher, Leiterin Ausstellung Exma VISION

In den letzten Jahren hat die Exma VISION in diversen Fachzeitschriften von Bau und Behindertenorganisationen sowie in Fachbeilagen des «Tagesanzeigers» oder der «Sonntagszeitung» geworben. Das hat sich im Berichtsjahr positiv ausgewirkt. Ebenso findet unser neuer Auftritt auf Facebook immer mehr Beachtung. Der Exma VISION folgen 117 Facebook-Nutzende, der SAHB 132 – und es werden mehr.

Viele Aha-Erlebnisse

Im Jahr 2018 haben wir 3920 Besucherinnen und Besucher in der Exma VISION begrüsst. Sie haben sich die Ausstellung angeschaut, eine Führung genossen, oder wir haben sie beraten. Das sind 450 Personen oder rund 13 Prozent mehr als im Jahr 2017 (3470 Personen).

Ein besonderes Highlight ist der Besuch der Exma VISION für angehende Fachleute Gesundheit oder Betreuung und Physio- oder Ergotherapeuten. Sie erleben hier, wie es für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ist. Beim Ausprobieren der Hilfsmittel haben manche Studierende Aha-Erlebnisse. Zu erfahren, dass das Steuern eines Rollstuhls gar nicht so einfach ist, löst unter den Auszubildenden viele Lacher aus und ist trotz der ernsten Sache von Spass geprägt.

Die Vielfalt macht es aus

Nach wie vor ist das anpassbare Badezimmer sehr beliebt. Ein Badezimmer in Originalgrösse nachzustellen, verhindert eine teure Fehlplanung und beeindruckt sehr. Davon profitieren Planer, Klienten und die Invalidenversicherung, sofern sie die Kosten trägt.

Die durchwegs positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass die unabhängige und neutrale Beratung in der Exma VISION auf grosses Interesse stösst. Besuchende und Ausstellerfirmen schätzen diese sehr. Das hat bei Letzteren eine grosse Nachfrage nach einem Ausstellungsplatz ausgelöst.

Die Exma VISION zieht die unterschiedlichsten Menschen an

Die Ausstellung ist für alle Personen und Personengruppen, Institutionen, Behindertenorganisationen und deren Mitglieder interessant und bietet einen umfangreichen Einblick in das breite Hilfsmittelangebot auf dem Schweizer Markt. Gerade Erstbesucher sind sehr dankbar, dass sie sich in Ruhe umschauen und Hilfsmittel ausprobieren dürfen. Da diese hier nicht verkauft werden, findet ein Besuch der Exma VISION entspannt und ohne Kaufzwang statt. Auf Wunsch beraten wir unsere Besuchenden und geben ihnen Prospekt- und Infomaterial über Hilfsmittel ab. Zudem teilen wir ihnen die Adressen mit, wo sie das gewünschte Produkt erhalten.

Erfreulich ist, dass acht neue Firmen in der Exma VISION vertreten sind. Regelmässig tauschen bestehende Ausstellerfirmen Hilfsmittel aus oder präsentieren sie neu. Somit lohnt sich ein Besuch der einzigartigen, unabhängigen und permanenten Ausstellung für Hilfsmittel und für Selbstständigkeit, Mobilität und hindernisfreies Wohnen jederzeit aufs Neue.

Alle neu ausgestellten Produkte sind hier aufgeführt: Exma VISION

Eine informative Fachzeitschrift

Die SAHB bietet den Klienten vielseitige Dienstleistungen. Darum und um andere Themen ging es in den drei Ausgaben der Exma INFO im Jahr 2018. Einmal mehr haben die Leserinnen und Leser beeindruckende Einblicke in die Geschichten von Menschen erhalten – Menschen, die auf Hilfsmittel angewiesen sind.

Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Der Hilfsmittelmarkt ist so vielseitig wie die Menschen, die Hilfsmittel brauchen. Es gibt immer etwas zu berichten – im Berichtsjahr ging es viel um die Arbeit der SAHB.

In der Ausgabe 1/2018 haben wir uns dem Thema «Die SAHB, das Kompetenzzentrum für Hilfsmittel» gewidmet. In den Artikeln stellten wir unsere Aufgaben, Tätigkeiten und Verantwortungen dar. In der zweiten Ausgabe ging es um die Vielfalt von Pflegebetten und Matratzen. Der neue Rollstuhl-Tarifvertrag war das Hauptthema der dritten Exma INFO. Obwohl man meinen sollte, dass Berichte über unser Kerngeschäft einfach zu verfassen seien, waren sie wie alle anderen Berichte herausfordernd. Informationen so weiterzugeben, dass Betroffene und Nichtbetroffene sie verstehen, ist nicht einfach. Da heisst es, sich in die Situation der Betroffenen zu begeben und die Sichtweise der SAHB auszulassen.

Auch wenn die technische Weiterentwicklung sehr gut ausgeschöpft ist, liefern Neuheiten immer wieder Gesprächsstoff. Wie und wo werden sie am besten eingesetzt, und für wen sind sie am besten geeignet. Zudem ist es für die Klienten oftmals nur schwer nachvollziehbar, weshalb die Versicherung gerade neue Produkte nicht vergütet.

Der Mensch im Alltag

Wie immer sind gerade die Begegnungen bei einem Interview für den Erlebnisbericht besonders schön. Die Klienten haben bereits ihre Hilfsmittel und setzen sie täglich ein. Zu sehen und zu erleben, wie Menschen mit ihren Einschränkungen ihren Alltag meistern, macht mich demütig und dankbar. Oftmals wünschte ich mir, dass wir noch mehr machen könnten. Dies gehört jedoch nicht zur Aufgabe und zum Auftrag der SAHB. Es gibt verschiedene Organisationen, die weiterhelfen. Natürlich informieren wir alle Klienten darüber, an wen sie sich am besten wenden, damit ihnen geholfen wird.

Mithilfe der Leser und Inserenten

Die Exma INFO wird teilweise durch unsere Inserenten finanziert. Dabei akzeptieren wir nur Inserate, die einen direkten Zusammenhang mit Hilfsmitteln für unsere Klienten haben. Dies ist für die Leserinnen und Leser durchaus positiv, da die Anzahl Inserate in einem für eine Zeitschrift bescheidenen Rahmen liegt. Dies möchten wir auch in Zukunft so beibehalten. Um die Exma INFO weiterhin finanzieren zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Bereits mit einem kleinen Beitrag auf unser Postcheckkonto 80-44608-3 tragen Sie zum Erhalt der Exma INFO bei. Dafür und für das grosse entgegengebrachte Interesse danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen.

Falls Sie eine Ausgabe verpasst haben, finden Sie diese auch auf unserer Website www.sahb.ch, oder fragen Sie in einem unserer acht Hilfsmittelzentren danach.

Im Fokus

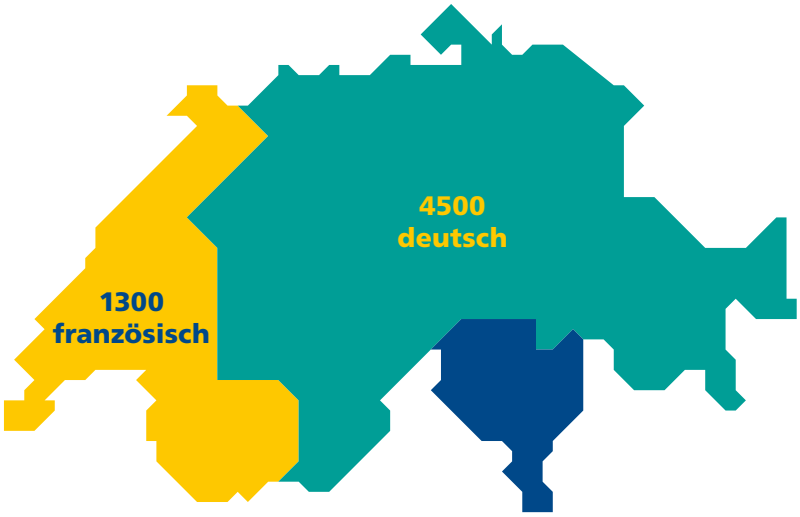
Folgende Themen sind im Berichtsjahr im Mittelpunkt gestanden:

Ausgabe 1/2018
Haupttitel: Die SAHB ist das Kompetenzzentrum für Hilfsmittel
Erlebnisbericht: Exma VISION – erleben und ausprobieren

Ausgabe 2/2018
Haupttitel: Pflegebetten und Matratzen
Erlebnisbericht: «Der Pflegebetteinsatz unterstützt uns alle perfekt»

Ausgabe 3/2018
Haupttitel: Tarifvertrag Rollstuhlversorgung und Bewirtschaftung der IV-Depots
Erlebnisbericht: «Wenn Jasmin lacht, geht die Sonne auf»

Auflage Exma INFO



2018, ein positives Finanzjahr

Der Gesamtertrag der SAHB ist gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent gestiegen. Dabei halten sich die Werkstätten verglichen mit den Vorjahren die Waage. Dass unsere Tätigkeit wichtig ist, belegt die Nachfrage nach fachtechnischen Beurteilungen. Sie hat weiter zugenommen.

Von Adrian Sollberger, Leiter Finanzen und Support

Am 1. Januar 2018 sind die neuen Leistungsverträge mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) in Kraft getreten. Dies einerseits für die Bewirtschaftung der IV-Depots, andererseits für die Expertisen. Wie vorgesehen hat das BSV den Vertrag für die Beiträge für unentgeltliche Beratungen in der Ausstellung und für die Fachzeitschrift Exma INFO nach Art. 74 IVG per 31. Dezember 2017 aufgehoben. Als Kompensation für diesen Ertragsposten einigten sich das BSV und die SAHB auf einen etwas höheren Stundensatz für fachtechnische Beurteilungen.

Die SAHB schloss das Geschäftsjahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 292 809.– ab (Vorjahr CHF 393 189.–). In den Werkstätten ging sowohl die Anzahl Hilfsmittelabgaben als auch die Anzahl Reparaturen leicht zurück. Der gestiegene Ertrag bei den Reparaturen und Anpassungen basiert auf einem ebenfalls höheren Stundensatz. Erfreulich ist, dass die Nachfrage nach fachtechnischen Beurteilungen im Jahr 2018 weiter zulegte (+1,1 Prozent).

Wir sind bestrebt, Qualität und Termintreue auf einem hohen Niveau zu halten. Um dies sicherzustellen, haben wir zusätzliches Personal eingestellt. Was gegenüber dem Vorjahr zu einem über 4 Prozent höheren Personalaufwand geführt hat. Die Ausbildung des Personals ist uns wichtig. Das widerspiegelt sich beim «übrigen Personalaufwand», der kontinuierlich zunimmt. Der Materialaufwand ist auf dem Niveau des Vorjahres geblieben und der übrige Betriebsaufwand aufgrund tieferer Abschreibungen gesunken. Summarisch betrachtet sind die Gesamtkosten gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent gestiegen, jedoch sind sie 1 Prozent tiefer als budgetiert.

Die Liquidität ist um rund CHF 150 000.– und der Eigenfinanzierungsgrad auf über 63 Prozent gestiegen. Die offenen Forderungen gegenüber den IV-Stellen nahmen um 14 Prozent zu, entsprechend verlängerte sich die durchschnittliche Debitorenfrist um zwei Tage. Im Berichtsjahr zahlte die SAHB CHF 200 000.– Arbeitgeberbeitragsreserve an die Pensionskasse. Die im Vorjahr dafür gebildete Reserve lösten wir in der Bilanz auf.

Die detaillierte und revidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 können Sie herunterladen unter Jahresbericht.

Bilanz
in CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5 247 964.47	5 097 139.31
Forderungen aus Leistungen	1 236 199.35	1 155 604.70
Übrige Forderungen	21 010.42	86 270.27
Vorräte und Material IV-Depots	758 248.00	755 524.00
Angefangene Arbeiten	612 775.00	562 491.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	30 092.25	483.80
Umlaufvermögen	7 906 289.49	7 657 513.08
Anlagevermögen		
Arbeitgeberbeitragsreserve	200 000.00	–
Sachanlagen	847 358.25	1 040 515.90
Total Anlagevermögen	1 047 358.25	1 040 515.90
Total Aktiven	**8 953 647.74**	**8 698 028.98**
Passiven		
Fremdkapital		
Total Fremdkapital	1 610 322.30	1 647 512.04
Organisationskapital		
Freier Fonds	1 145 000.00	1 145 000.00
Gebundene Reserve	2 402 714.55	2 602 714.55
Freies erarbeitetes Kapital	3 795 610.89	3 302 802.39
Total Organisationskapital	7 343 325.44	7 050 516.94
Total Passiven	**8 953 647.74**	**8 698 028.98**

Betriebsrechnung
in CHF

	2018	2017
Ertrag		
Bewirtschaftung IV-Depots	12 142 703.96	12 025 793.48
Fachtechnische Beurteilungen	7 014 459.38	6 547 507.54
Ausstellung Exma VISION	255 228.99	275 554.51
Zeitschrift Exma INFO	89 582.09	90 882.64
Beiträge IV (Art. 74)	–	273 763.00
Spenden und Mitgliederbeiträge	35 607.05	33 743.96
Total Ertrag	19 537 581.47	19 247 245.13
Ausgleich Depotbewirtschaftung BSV	–932 835.09	–1 032 969.01
Total Ertrag nach Ausgleich	**18 604 746.38**	**18 214 276.12**
Aufwand		
Personalaufwand	–12 405 234.97	–11 918 532.24
Material- und Warenaufwand IV-Depots	–2 909 031.15	–2 913 351.88
Raumaufwand	–1 467 570.80	–1 486 623.35
Fahrzeug- und Transportaufwand	–343 492.62	–337 474.95
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–718 306.86	–637 700.15
Information	–69 239.90	–119 623.35
Betriebsaufwand allgemein	–60 468.62	–57 532.15
Abschreibungen Anlagen	–296 353.45	–351 728.06
Total Aufwand	**–18 269 698.37**	**–17 822 566.13**
Betriebsergebnis	**335 048.01**	**391 709.99**
Finanzergebnis	–4 709.76	2 807.67
Organisationsfremder Ertrag/Aufwand	–774.75	4 800.15
Einmaliger periodenfremder Ertrag/Aufwand	–36 755.00	–
Total organisationsfremdes Ergebnis	**–42 239.51**	**7 607.82**
Jahresergebnis	**292 808.50**	**399 317.81**

KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Vorstand zum verdichteten Abschluss der

Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB, Oensingen

Der verdichtete Abschluss (Seiten 21 und 22) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Betriebsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr ist abgeleitet vom im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses nach Swiss GAAP FER der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr. Wir haben auftragsgemäss eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung durchgeführt und unseren Bericht im Standardwortlaut erstellt.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle erforderlichen Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB.

Verantwortung des Vorstandes
Der Vorstand des Vereins ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Florian Müller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. April 2019

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts.
Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Herzlichen Dank!

Allen Personen und Unternehmen, die die SAHB im Jahr 2018 unterstützt haben, danke ich ganz herzlich. Sei dies für unsere unentgeltliche Beratung, die Schulung Dritter, die Fachzeitschrift Exma INFO oder für die Ausstellung Exma VISION.
Von Ueli Siegrist, Geschäftsleiter

Spendenliste
in CHF

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe BZG, Münchenstein	400.00
Entlastungsdienst Schweiz, Solothurn	200.00
Verena Haenzi, Bettlach	105.00
Helfer und Schlüter-Stiftung, Bern	3 000.00
Silvan Hunkeler, Langnau b. Reiden	100.00
KPMG AG, Zürich	500.00
Yvonne Kronenberg, Kreuzlingen	100.00
Lydia Lüthi, Birmenstorf	100.00
Charles Marti-Camenzind, Unterägeri	250.00
David Andreas Matt, Wittenbach	150.00
Muntana AG, Obergösgen	200.00
OdA Gesundheit und Soziales Graubünden, Chur	100.00
OrTra jurassienne santé-social, Delémont	300.00
OrTra jurassienne santé-social, Delémont	126.50
OrTra Santé-Social Fribourg, Freiburg	450.00
Rose-Marie Perler, Luzern	300.00
Reha Rheinfelden, Rheinfelden	200.00
Schweizerische Muskelgesellschaft, Zürich	400.00
Schweizerische Muskelgesellschaft, Zürich	301.55
Stiftung ODA Gesundheit, Grenchen	300.00
Gebhard Weder, Heerbrugg	200.00
Zentrum für medizinische Bildung, Bern	100.00
Zentrum für medizinische Bildung, Bern	100.00
ZHAW Zürcher Hochschule, Winterthur	600.00
Zuwendungen	120.00
Zwischentotal	8 703.05
Spenden unter CHF 100.00	1 244.72
Einwohnergemeinde Bolligen	500.00
Total Spenden	**10 447.77**

Vorstand, Leitung und Mitglieder

Vorstand und Leitung

Präsident	Marcel Schenk	Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Bern
Vizepräsident	Peter Kalt	Mitglied der Geschäftsleitung Procap Schweiz, Olten
Mitglieder	Roger Ammann	Vertreter Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
	Christoph Geissbühler	Leiter Abteilung Direkthilfe, Pro Infirmis Schweiz
	Erica Kuster	Vertreterin ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz (EVS/ASE)
	Felix Schärer	Vertreter Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Bereichsleiter Zentrum hindernisfreies Bauen
	Beat Widmer	Vertreter Suva, Stab Care
	Peter Saxenhofer	Vertreter INSOS Schweiz
Leitung	Ueli Siegrist	Geschäftsführer

Mitglieder

Agile.ch, Die Organisationen von Menschen mit Behinderung
CURAVIVA, Verband Heime und Institutionen Schweiz
EVS ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz
INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte
Parkinson Schweiz
Pro Infirmis Schweiz
Procap Schweiz
Pro Senectute Schweiz
Rheumaliga Schweiz
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung SPV
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Schweizerische Muskelgesellschaft
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Stiftung Brändi
Suva
VEBO Genossenschaft
Verein ALS Schweiz

SAHB Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen

T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
Zürichstrasse 44
8306 Brüttisellen
T 044 805 52 70
F 044 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Bodenhof 4
6014 Luzern
T 041 318 56 20
F 041 318 56 21
hmz.luzern@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
Worblentalstrasse 32 West
3063 Ittigen
T 031 996 91 80
F 031 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
Chemin de Maillefer 43
1052 Le Mont-sur-Lausanne
T 021 641 60 20
F 021 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen
T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
Via Luserte Sud 6
6572 Quartino
T 091 858 31 01
F 091 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für VS)
Chemin St-Hubert 5
1950 Sion
T 027 451 25 50
F 027 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
Ilgenhof, Bogenstrasse 14
9000 St. Gallen
T 071 272 13 80
F 071 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

Herausgeberin:
SAHB Hilfsmittelberatung für Behinderte
Redaktion:
Susanne Büchler, information@sahb.ch
etextera
Gestaltung:
Definitiv Design AG
Druck:
Brunner AG, Druck und Medien, 6010 Kriens
Titelbild:
istockphoto.com/FamVeld